

Fachbereich Gesellschaftliche Angelegenheiten

Sozialbericht

Berichtszeitraum: 01.01.2010 bis 31.12.2010

Datenteil

Einwohnerentwicklung	N e u e s t e r W e r t (des jeweiligen Berichtszeitraums)				
	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum	Berichtszeitraum
	2006	2007	2008	2009	2010
	10.373	10.314	10.342	10.257	10.256
Altersstruktur	Zum 31.12.06	Zum 31.12.07	Zum 31.12.08	Zum 31.12.09	Zum 31.12.10
0 - 3 Jahre	294	283	283	286	288
4 - 6 Jahre	226	228	225	216	218
7 - 14 Jahre	725	702	705	698	713
15 - 18 Jahre	459	454	453	418	384
19 - 25 Jahre	771	774	781	787	790
26 - 35 Jahre	1.115	1.076	1048	1009	1.055
36 - 65 Jahre	4.341	4.318	4330	4305	4.279
66 - 75 Jahre	1.529	1.538	1560	1583	1.570
76 und älter	913	941	957	955	959

Textteil

Einwohnerentwicklung / Altersstruktur

Die Einwohnerzahl Büdelsdorfs ist seit Jahren nur geringen Schwankungen unterlegen. Die Gesamtzahl der Einwohner weicht zum Stichtag 31.12.2010 nur um eine Person von der Gesamtzahl des Vorjahresstichtages ab. Auch innerhalb der Altersstruktur sind im Vergleich zum Vorjahr keine relevanten Änderungen aufgetreten.

Zum Stichtag lebten 331 (Vorjahr: 321) ausländische Menschen in Büdelsdorf. Die Menschen türkischer Nationalität (119) besitzen den insgesamt größten Anteil. Die restlichen 210 ausländischen Menschen verteilen sich auf insgesamt 46 weitere Nationen, 1 Person ist staatenlos, bei einer weiteren Person ist die Nationalität ungeklärt.

Nicht berücksichtigt sind die Menschen mit einer Doppelstaatsbürgerschaft (insgesamt 421).

Arbeitslosigkeit

Bereits seit dem 2008 erfolgt im Sozialbericht keine Aussage mehr zu der nur für Büdelsdorf relevanten Arbeitslosenquote. Nach Auskunft der Bundesagentur ist die Abbildung einer Arbeitslosenquote erst ab einer Bezugsgröße von mind. 15.000 zivilen Erwerbspersonen zulässig.

Die nachfolgende Tabelle gibt für den Berichtszeitraum und das Vorjahr daher nur einen Überblick zu der Anzahl der arbeitslosen Personen in Büdelsdorf:

Stand Juni	2009	2010
Arbeitslose gesamt	321	311
davon Frauen	142	140
davon Männer	179	171
Langzeitarbeitslose	72	95
davon aus Rechtskreis SGB III	keine A.	20
davon aus Rechtskreis SGB II	keine A.	75

Pendlerströme

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Ein- und Auspendler. Auffällig ist hier, dass sich die Anzahl der Beschäftigten am Arbeitsort zum Vorjahr um insgesamt 412 erhöht hat.

	2007		2008		2009		2010	
	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%	Pers.	%
Beschäftigte am Wohnort	3.223		3.291		3.260		3.291	
darunter Auspendler	2.469	76,6	2.553	77,6	2.514		2.518	

Beschäftigte am Arbeitsort	4.379		4.537		4.470		4.882	
darunter Einpendler	3.625	82,8	3.799	83,7	3.724		4.109	

Pendlersaldo	1.156		1.246		1.210		1.591	
--------------	-------	--	-------	--	-------	--	-------	--

Beschäftigte am Wohnort: in Büdelsdorf wohnende Arbeitnehmer
(die aber überwiegend in anderen Orten arbeiten)

Beschäftigte am Arbeitsort: Arbeitnehmer in Büdelsdorf
(die aber überwiegend aus anderen Gemeinden einpendeln)

Soziale Sicherung

Unterkunftskosten SGB II (ARGE)

Die zum 01.01.09 durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde erfolgte Anhebung der zu berücksichtigten Miethöchstbeträge hat erwartungsgemäß zu einer Erhöhung des kommunalen Anteils geführt.

Trotz rückgängiger Arbeitslosigkeit steigt zudem die Anzahl der sogenannten Aufstocker (Personen, die trotz Erwerbstätigkeit ergänzend SGB II-Leistungen erhalten, da ihr Verdienst unterhalb des Bedarfssatzes liegt). Da Erwerbseinkommen (wie auch jedes andere Einkommen) zunächst bedarfsmindernd bei den Leistungen der Arbeitsagentur berücksichtigt wird, beziehen die „Aufstocker“ samt Familien häufig nur SGB II-Leistungen in Höhe anteiliger Unterkunftskosten. Da es sich hierbei jedoch um ausschließlich kommunale Leistungen handelt, ist auch für die Zukunft davon auszugehen, dass die in den Vorjahren stark gestiegene Zahl von Aufstockern die kommunalen SGB II-Leistungen weiter ansteigen lassen wird.

An den Aufwendungen der von der ARGE für erwerbsfähige Büdelsdorfer geleisteten Kosten der Unterkunft muss sich die Stadt Büdelsdorf unverändert mit 23 % beteiligen (nach Einwohnerschlüssel).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der seit 2008 nach dem SGB II gewährten Unterkunftskosten, sowie deren Verteilung auf die verschiedenen Träger (der angegebene Gesamtaufwand bezieht lediglich die von der ARGE an Büdelsdorfer geleisteten Unterkunftskosten):

	Unterkunftskosten nach § 22 Abs. 1 SGB II		
	2008	2009 / Veränd.z. Vorj.(+/-)	2010 / Veränd.z. Vorj.(+/-)
Gesamtaufwand	1.253.670,39	1.314.586,96 / + 4,9 %	1.356.696,36 / + 3,2 %
Abzüglich Anteil:			
Bund	354.782,68	333.905,09 / - 5,9 %	312.040,16 / - 6,6 %
Land	142.975,75	143.720,14 / + 0,5 %	141.668,81 / - 1,4 %
Rest	755.911,96	836.961,73 / +10,7 %	902.987,39 / + 7,9 %
davon Anteil			
Kreis (77 %)	582.052,21	644.460,53 / +10,7 %	695.300,29 / + 7,9%
Stadt (23 %)	173.859,75	192.501,20 / +10,7 %	207.687,10 / + 7,9%

Die Tabelle zeigt, dass der durch Kreis und Stadt nach Abzug der Bundes- und Landeszuschüsse zu tragende Restanteil prozentual eine weit größere Steigerung erfahren hat als die Zunahme des Gesamtaufwandes.

Kommunale Leistungen (Sozialhilfe, Grundsicherung)

Die Stadt Büdelsdorf hat seit 2005 keine eigenen Aufwendungen für die von ihr betreuten Empfänger von Sozialhilfe und Grundsicherung zu leisten (stattdessen muss sie sich an den Unterkunftskosten der von der ARGE betreuten Personen beteiligen, s. Vorseite).

Die folgende Tabelle zeigt im Vergleich der letzten 5 Jahre die Entwicklung der Fall- und Personenzahlen auf. Deutlich ist hier vor allem der erhebliche Anstieg der Fallzahlen im GruSi-Bereich (Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB XII),

Jahr	Jahresbeginn				Zugänge				Abgänge			
	HzL		GruSi		HzL		GruSi		HzL		GruSi	
	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.	Fälle	Pers.
2007	22	31	73	76	18	217	28	29	15	18	12	12
2008	25	34	89	93	22	26	26	27	15	15	20	23
2009	32	45	95	97	20	27	26	26	14	15	9	9
2010	38	57	112	114	18	20	23	25	20	22	13	13
2011	36	55	122	126								

Vermittlung und Betreuung von MAE-Kräften (auch Ein Euro Kräfte genannt):

Im Berichtszeitraum sind insgesamt 25 MAE-Kräfte bei der Stadt Büdelsdorf zum Einsatz gekommen. In folgenden Bereichen der Stadt Büdelsdorf wurden im Berichtszeitraum MAE-Kräfte eingesetzt:

Kindergärten,
Schulen (einschl. offene Ganztagschule)
Jugendzentrum,
Schulsozialarbeit,
Eiderstadion

Obdachlosensituation und Sozialarbeit

Ein großer Anteil der Sozialarbeit widmet sich präventiver Maßnahmen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit.

Bereits bei Eingang der Mitteilung des Amtsgerichtes über die Androhung einer Zwangsräumung wird Kontakt zu den betroffenen Bürgern und ggf. den Vermietern aufgenommen. In der Regel geschieht dieses durch Hausbesuche bei den Betroffenen. In enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Wohnungsgesellschaften oder privaten Vermietern und den Rechtsanwälten wird nach Lösungsmöglichkeiten zur Abwendung der drohenden Zwangsräumung gesucht.

In Fällen, bei denen das Vertrauensverhältnis zwischen Vermieter und Mieter zerstört ist, erhalten die Mieter Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Wohnung.

Ist die Räumung der Wohnung nicht abzuwenden und haben alle Bemühungen nach der Suche einer neuen Wohnung bis zum angesetzten Räumungstermin keinen Erfolg gehabt und ist auch eine vorübergehende Aufnahme bei Verwandten oder Bekannten nicht möglich, erfolgt durch die Ordnungsbehörde die Einweisung in die Notunterkunft Usedomstraße, um die sonst eintretende Obdachlosigkeit zu vermeiden. Dort können in 2 Wohneinheiten max. 8 Personen Obdach finden.

Ein weiteres Feld der Sozialarbeit umfasst die sozialpädagogische Unterstützung bei Problematiken wie z.B. fehlender Betreuung, Suizidgefährdung, Gefährdung von Kindern, Sucht, Schulden oder Problemen mit Vermietern oder Nachbarn. Den Ratsuchenden kann häufig direkt geholfen werden, in anderen Fällen werden sie an spezielle Beratungsstellen vermittelt.

Auch der Personenkreis zugewiesener Asylbewerber benötigt intensive Hilfe, insbesondere bei der Wohnungssuche (die Stadt ist für die Unterbringung dieser Menschen zuständig) und wegen der oft kaum vorhandenen Sprachkenntnisse auch in vielen anderen Bereichen des täglichen Lebens.

Die untenstehende Tabelle verdeutlicht die im Berichtszeitraum erfolgten Hilfestellungen der einzelnen Arbeitsbereiche:

Arbeitsbereich		Anzahl betreute Fälle / Personen	notwendige Veranlassungen
Wohnungssuche	Nachfragen von Wohnungssuchenden	17	Hilfe b. d. Wohnungssuche, Unterstützung bei der Bewältigung vorh. Mietschulden (Anträge bei Ämtern, Gespräche mit Vermietern/Anwälten etc.), Klärung ggf. vorhandener Ansprüche auf Sozialleistungen (SGB II, XII, Wohngeld etc.)
	Fristlose Kündigungen	5	
	Drohende Räumungsklagen	1	
Räumungsklagen	Mitteilungen des AG über Räumungsklagen	12	Wie oben.....
	Festgesetzte Räumungstermine	7	Bei Räumung zusätzlich: Wahrnehmung des Räumungstermins, falls notwendig: Herrichten der Notunterkunft für anschl. Unterbringung
	Durchgeführte Räumungen	3	
	Nicht durchgeführte Räumungen	4	
	Unterbringung in der Notunterkunft	3	
Asylbewerber	Neufälle	1 / 3	Wohnungssuche, ggf. vorübergehende Unterbringung in der Notunterkunft, Anmeldung Schule, Kindergarten, Ausstattung der Wohnung / Unterkunft (Mobiliar, Kochutensilien, Lampen, E-Geräte etc), persönliche Bekleidung usw.
	Bestandsfälle	9 / 20	Betreuung bei auftretenden Schwierigkeiten mit Nachbarn, Schule, Kindergarten etc.
Pädagogische Beratung und Unterstützung	Hilfesuchende mit unterschiedlichen Anliegen	33	Umfassende Beratung und Betreuung von Menschen in persönlichen Krisen

Asylbewerber

Die beiden folgenden Tabellen spiegeln die Entwicklung im Asylbewerber-Bereich während des Berichtszeitraumes und der vorangegangenen 4 Jahre wider:

Stichtag	Fallzahl	Pers.zahl
31.12.2006	7	16
31.12.2007	8	19
31.12.2008	11	23
31.12.2009	13	24
31.12.2010	9	20

Land	Anzahl				
	2006	2007	2008	2009	2010
Aserbaidshjan	6	5	5	2	2
Irak	6	6	6	7	7
Türkei	1	1	1	1	1
sonstige arab. Staaten	1	1	1	0	0
ungekört	1	1	1	1	1
Syrien	1	4	8	6	1
Marokko	0	1	1	0	0
Armenien	0	0	0	3	2
Russische Föderation	0	0	0	1	0
Afghanistan	0	0	0	3	3
Serbien	0	0	0	0	3
gesamt	16	19	23	24	20

Wohnungssituation in Büdelsdorf

Die Wohnungssituation in Büdelsdorf kann weiterhin als entspannt bezeichnet werden.

Dennoch ist es für bestimmte Personengruppen (geringe Einkünfte, vorangegangene Räumungsklagen, schlechte Schufa-Auskunft o.ä.) schwierig, in Büdelsdorf Wohnraum zu finden, der dem vom Sozialamt / Jobcenter anerkannten Mietniveau entspricht.

Verbessert hat sich die Situation der Asylbewerber. Durch die im Vorjahr vom Fachausschuss erfolgte Beschlussfassung, die Wohnraumbeschaffungskosten (also Mietkautionen oder Genossenschaftsdarlehen) als Darlehen aus städtischen Mitteln zu übernehmen, hat sich die Wohnungssuche für diesen Personenkreis vereinfacht. Allerdings sind nach wie vor nicht alle Vermieter bereit, an Asylbewerber Wohnraum zu vermieten.

In der Anlage 1 bildet die aktualisierte Übersicht den Mietwohnungsbestand der in Büdelsdorf vermietenden Gesellschaften ab.

Hiernach gibt es im Bereich der allgemeinen Vermietung weder nennenswerten Leerstand noch Wartelisten.

Soziale Brennpunkte

Soziale Brennpunkte gibt es in Büdelsdorf erfreulicherweise auch weiterhin nicht zu verzeichnen.

Büdelsdorf, den 20. Juni 2011

(Hein)